

Meine Spendenarbeit und mein Wirken für die Stiftung

Irmgard Bräu berichtet über ihre Tätigkeit



Irmgard Bräu
Beirätin

Angespornt durch unseren liebenswerten Stiftungsvorstand Herrn Horst Wendling berichte ich in dieser **nk1e**-Ausgabe über mein ehrenamtliches Wirken als Beirätin der Mehr **LEBEN** für krebskranke Kinder – Bettina-Bräu-Stiftung und von meiner freiwilligen und schönen Arbeit, bei Spendenübergaben all den wunderbaren Menschen, die unserer Stiftung wohlgesonnen sind, zu begegnen.

Als Beiratsmitglied in der Stiftung ist meine Aufgabe – stets in Übereinkunft mit allen anderen Beiräten – über die Verwendung der Spendengelder zu beschließen, stiftungsbezogene Entscheidungen mitzutragen, den Vorstand zu berufen, den Vorstand nach Prüfung und Feststellung der Geschäftsberichte zu entlasten und Beiräte zu kooptieren.

Unsere Stiftung wird vorbildlich geführt und verwaltet. Die Gewissheit, mit jedem der geförderten Projekte einen Teil zur Verbesserung der Krebs-Therapie, der Lebensqualität von Patienten sowie zu Erleichterungen für die Eltern beizutragen, macht es mir leicht, unseren Spendern von unseren Aufgaben und Zielen zu berichten.

Vor 20 Jahren hätte ich nie daran gedacht, einmal Spenden entgegen zu nehmen. Inzwischen bin ich fast täglich unterwegs. An vielen Tagen gibt es sogar mehrere Termine. Die damit verbundene Arbeit macht mir nach wie vor sehr, sehr viel Freude. Stehen doch die betroffenen Kinder mit ihren Familien im Vordergrund! Sobald sich für Eltern die Diagnose Krebs bei ihrem Kind bestätigt, entzieht es ihnen immer noch den Boden unter den Füßen und macht sie ohnmächtig. An diesem

Zustand hat sich all die vielen Jahre nichts geändert, obwohl die Behandlungsmethoden und Heilungschancen erheblich verbessert wurden.

Meine Vision wäre ja, dass kein Kind mehr den Kampf gegen diese Krankheit verlieren muss. So ein schmerzlicher Verlust prägt die ganze Familie und es wird nichts mehr so wie es vorher war. Für alle Betroffenen reicht es schon, die schlimme Zeit der Behandlung auszuhalten. Die große Angst vor einem Rückfall ist eine zusätzliche Belastung. Dieses Risiko kann aber nur verringert oder ausgeschaltet werden, wenn die sehr tüchtigen und fleißigen Klinikärzte weiter forschen können und durch Spenden unterstützt werden. Deshalb ist es mir ein großes Anliegen, **ALLEN** Spendern vielmals „**Vergelt's Gott!**“ zu sagen für alle Hilfe in vielfältigster Weise, und sie bitten, auch in Zukunft die krebskranken Kinder nicht zu vergessen. Ich freue mich über jede Spendenübergabe und speichere sie in meinem Herzen. Für mich privat möchte ich keine der Begegnungen mit den vielen, vielen netten Personen missen. Die ehrlichen Gespräche, wenn auch oft trauriger Art, sind mir sehr wertvoll. Auch kann ich so nebenbei viel lernen. Unsere Spender lassen sich ja die vielfältigsten Aktionen einfallen. Meine schönen Erlebnisse könnten ein ganzes Buch füllen!

Eine kleine Auswahl unserer treuen und großherzigen Spendergemeinde und deren großartiger Ideen möchte ich gerne erwähnen:

Hilfsbereite Menschen rufen zu Spenden auf in Autobahnraststätten, bei Autorenlesungen, anlässlich Betriebsfeiern, Geschäftseröffnungen, runden Geburtstagen oder Jubiläen, in Hochzeitszeitungen, in Schülerzeitungen, bei Trauerfällen.

Zu unseren geschätzten Förderern zählen Bastelgruppen, Chöre, Faschingsgesellschaften, Firmen, die anstelle von Kundengeschenken spenden, Frauenbundgruppen, Kindergärten, Landfrauenvereine, Landjugendverbände, Mitarbeiter bei Veranstaltungen, die auf das Trinkgeld verzichten.

Wir erhalten die Erlöse aus vielen wundervollen Benefizveranstaltungen wie Basaren, Benefizkonzerten, Boxwettbewerben, Bundeswehrveranstaltungen, Diavorträgen, Eishockeyspielen, Eisstockturnieren, Fanpartys, Faschingsbällen, Flohmärkten, Fußballturnieren, Kappenabenden, Kindermusicals, Klassentreffen, Kräuterführungen, Schafkopfturnieren, Schnapsrundenverzicht, Sommer- und Straßenfesten, Theateraufführungen, Tombolas, Vernissagen, Weihnachtsmärkten usw.

Viele, viele Einzelspenden, manchmal sogar anonym, erreichen uns oder werden mir übergeben.

Ich bedanke mich an dieser Stelle herzlich bei allen Spendern für das große Vertrauen in die Arbeit der Mehr **LEBEN** für krebskranke Kinder – Bettina-Bräu-Stiftung.

Im Einsatz für die betroffenen Kinder sind wir **ALLE** miteinander verbunden. Es lohnt sich, einen Teil unserer geschenkten Zeit dafür zu verwenden.

Ich mache gerne weiter!

Liebe Grüße

Ihre Irmgard Bräu